

# TV-Service – Sehen was bewegt

BASF in Bewegung

[tvservice.basf.com](http://tvservice.basf.com)

## (02) Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft

(3'08 / DE&EN / 29.10.2019 / Reportage)



1994 verabschiedete BASF ihre Strategie „Vision 2010“ und damit die Ausrichtung des Unternehmens am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Zum damaligen Zeitpunkt weltweit eines der ersten Unternehmen, die sich öffentlich zu nachhaltigem Handeln bekannten, nahm sie damit eine Pionierrolle ein, die sich bis heute in ihren Leistungen für Nachhaltigkeit widerspiegelt.

Dr. Brigitte Dittrich-Krämer, Dr. Andreas Kicherer und Dr. Peter Saling sind seit der Zeit der „Vision 2010“ bei BASF. Wie sich die Experten seitdem privat und im Job für Nachhaltigkeit einsetzen, erfahrt ihr im Video.

### Weitere Information bei:

BASF SE, Multimedia and Publications, Photo, TV und Film  
Silke Buschulte-Ding,  
Tel. 0049 621 60 48 387,  
E-Mail: [silke.buschulte-ding@basf.com](mailto:silke.buschulte-ding@basf.com)



## Transkript

### Message-Tafel:

Was hätten Sie vor 25 Jahren nicht für möglich gehalten?

*Brigitte Dittrich-Kraemer:*

Damals steckte alles noch in den Kinderschuhen. Nachhaltigkeit war ein Teil vom Umweltschutz. Heute hat sich das geändert. Es ist in allen Bereichen integriert, wir haben es in der DNA der BASF und es ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie.

*Peter Saling:*

Nachhaltigkeit wird ein Thema wie wir es heute haben, so wichtig und zentral in allen Bereichen der BASF aber auch in der gesamten Wirtschaft. Das war für mich damals nicht vorstellbar, dass das Thema so eine Entwicklung nehmen kann und dass wir es heute so ernst nehmen, dass wir es in unsere Unternehmensprozesse einbinden, dass wir es in die Strategie einbinden aber auch gemeinsam mit Kunden solche Dinge vorantreiben.

*Andreas Kicherer:*

Früher waren wir wenige Nachhaltigkeitsexperten und häufig auch noch Quereinsteiger in der Nachhaltigkeitsabteilung. Heute haben wir Nachhaltigkeitsexperten in jeder Business Unit, in jeder Funktionseinheit. Dadurch hat sich die Nachhaltigkeit stark in der gesamten Firma verankert.

### Message-Tafel:

Was waren für Sie die wichtigsten Meilensteine in puncto Nachhaltigkeit und woran arbeitet BASF heute?

*Peter Saling:*

Nachhaltigkeit ist für BASF ein ganz zentrales Thema. Wir haben es in unsere Unternehmensziele integriert: zum Beispiel das CO<sub>2</sub>-Ziel, dass wir bis 2030 CO<sub>2</sub>-neutral wachsen wollen und auch 22 Milliarden € Umsatz mit Accelerator bis 2025 machen wollen. Das sind Ziele, die sicherlich sehr bemerkenswert sind und die auch den Stellenwert der Nachhaltigkeit untermauern. Unsere Kunden verlangen mehr und mehr Informationen zu Nachhaltigkeit, zu unseren Produkten, zu nachhaltigen Produktlösungen. Auch da sind wir in der Lage, diese Dinge zu liefern und partnerschaftlich mit Kunden Dinge zu erarbeiten.

*Andreas Kicherer:*

Herausragend war, dass wir die Sustainable Solution Steering-Methode in den letzten fünf Jahren eingeführt haben. Damit gelingt es uns zum allerersten Mal, sämtliche Produkte – das gesamte Portfolio – weltweit nach Nachhaltigkeitskriterien zu bewerten und besonders nachhaltige Produkte hervorzuheben und auch zu steuern, dass wir mehr Umsatz mit diesen Produkten machen.

### **Weitere Information bei:**

BASF SE, Multimedia and Publications, Photo, TV und Film  
Silke Buschulte-Ding,  
Tel. 0049 621 60 48 387,  
E-Mail: [silke.buschulte-ding@basf.com](mailto:silke.buschulte-ding@basf.com)



*Brigitte Dittrich-Kraemer:*

Es muss weiter intensiv daran gearbeitet werden, die Umweltbelastungen zu reduzieren. Wir werden viel mehr in Richtung Kreislaufwirtschaft tun müssen, um Rohstoffe im Kreis zu führen. Das sind alles wesentliche Umweltthemen, aber wichtig ist auch, dass wir bei unseren Lieferanten auf Arbeitsbedingungen achten, dass dort Menschenrechte eingehalten werden.

Message-Tafel:

Was wünschen Sie sich für die nachhaltige Entwicklung der nächsten 25 Jahre?

Brigitte Dittrich-Kraemer:

Im Wesentlichen wünsche ich mir, dass die Ziele von heute umgesetzt sind. Besonders wichtig ist mir, dass wir die Emissionen minimieren und dass wir erneuerbare Energien einsetzen.

*Andreas Kicherer:*

Und für mich ist es besonders wichtig, dass wir mehr nachhaltige Rohstoffe einsetzen, zum Beispiel Abfälle über das ChemCycling-Projekt.

*Peter Saling:*

Für mich, dass die Lebensgrundlagen der nachfolgenden Generationen gesichert sind - eines der Kernthemen der Nachhaltigkeit.

**Weitere Information bei:**

BASF SE, Multimedia and Publications, Photo, TV und Film  
Silke Buschulte-Ding,  
Tel. 0049 621 60 48 387,  
E-Mail: [silke.buschulte-ding@basf.com](mailto:silke.buschulte-ding@basf.com)

